

# Erfolgreiche Gesellen verabschiedet

Staatliche Berufsschule Freilassing spricht Auszubildende im Schreinerhandwerk frei – Matthias Reichelt Bester

Von Christian Wechslinger

**Berchtesgadener Land.** Nach drei Jahren intensiver Ausbildung wurden die Auszubildenden im Schreinerhandwerk an der staatlichen Berufsschule Freilassing in feierlichem Rahmen freigesprochen. Nach der erfolgreichen theoretischen und praktischen Prüfung erteilte Kreishandwerksmeister Johannes Haas vor dem über 500 Jahre alten Zunftkreuz die Freisprechung.

Das Herz muss bei der Arbeit sein

Den glücklichen Absolventen überreichte Haas zusammen mit Fachlehrer Thomas Unterhofer vor den jeweiligen Gesellenstücken die begehrten Gesellenbriefe. Die im Veranstaltungssaal der staatlichen Berufsschule Freilassing ausgestellten Gesellenstücke werden noch bis zum 17. August im Landratsamt Berchtesgadener Land präsentiert.

Siegfried Reichenberger, Obermeister der Schreinerinnung Berchtesgadener Land, hieß die Junggesellen zusammen mit ihren Ausbildern, Eltern und Verwandten sowie mehreren Ehrengästen willkommen. Als einen Glücksfall für das Schreinerhandwerk bezeichnete der Obermeister den Berufsschuldirektor Hermann Kunkel, der das Schreinerhandwerk selbst erlernt hat. Reichenberger lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen. Den Betrieben dankte er für die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen, was heute keine Selbstverständlichkeit mehr sei.

Fachlehrer Thomas Unterhofer verabschiedete sich von seinen Schülern mit der Empfehlung, im



**Die Führungskräfte der Schreinerinnung** freuen sich mit den Fachlehrern über die erfolgreichen Abschlüsse der neuen Gesellen. – Fotos: Christian Wechslinger



**Peter Ziegler (links) und Siegfried Reichenberger** erhalten die silberne Ehrennadel des bayerischen Schreiner-Fachverbands.

mer den Kopf und die Hände bei der Sache zu haben und mit dem Herzen dabeizusein. Als äußeres Zeichen erhielten die Absolventen ein kleines Herz aus Holz, das die Junggesellen daran erinnern soll, das Herz bei der Arbeit zu haben.

Den Fähigkeiten des Geistes und des Willens der jungen Menschen die gehörige Richtung zu

geben, erachtet Schulleiter Hermann Kunkel als oberste Prämisse. Dass dies nicht immer so leicht sei, darüber wüssten Eltern, Meister und Lehrer Bescheid. Er verwies darauf, dass Schreiner auch einer knorrigen, widerspenstigen Eichenbohle Herr werden könnten. Die könne man mit Band- und Kreissäge, Schreinerklöpfel und Stemmeisen so bearbeiten wie man wolle. „Und wenn sich



**Matthias Reichelt**, der Beste, sitzt auf seinem Gesellenstück.

das Holz auch noch so wehrt, der Schreiner bringt es in die gewünschte Form“, befand der Schulleiter, der das Schreinerhandwerk als Inbegriff von „Bilden“ und „Bildung“ bezeichnete. Alle Absolventen hätten einem Möbelstück eine äußere Gestalt gegeben, worin schon der klassische Bildungsbegriff stecke. Denn nur ein guter und schöner Geist könne eine gute Sache hervor-

bringen. Ein Gemälde, eine Bildhauerarbeit oder eben ein Möbelstück seien Zeugnis des Zeitgeists und Bildungsstandes, führte Kunkel weiter aus.

Mit großer Spannung erwarteten die Schreiner nun die Worte des Prüfungsvorsitzenden der Kreishandwerkerschaft, Johannes Haas. Zunächst gratulierte Haas allen Auszubildenden im Namen der Innung zur bestandenen Gesellenprüfung. Alle hätten in einem dualen System aus Schule und Handwerksbetrieb ihre Ausbildung absolviert. Haas bezeichnete das Handwerk als Motor der Wirtschaft und dankte zunächst Hausherrn Hermann Kunkel, der die Anliegen der Handwerkerschaft sehr ernst nähme. Im Weiteren schloss der Prüfungsvorsitzende die Fachlehrer Thomas Unterhofer und Fritz Auer in seine Dankesworte ein. Den Betrieben rief Haas zu: „Danke, dass ihr ausbildet und danke, dass ihr jungen Menschen den Start ins Berufsleben ermöglicht“. Haas beglückwünschte die Junggesellen für das Durchziehen ihrer Ausbildung mit dem Willen, es zu schaffen. Mit den Worten „Möget ihr glückliche Schreiner werden“ sprach Johannes Haas die Absolventen von ihrer Lehrzeit frei und erhob sie feierlich in den Gesellenstand.

Nach der Freisprechung der Auszubildenden im Schreinerhandwerk in der staatlichen Berufsschule Freilassing verlieh Ehrenobermeister der Schreinerinnung Berchtesgadener Land, Werner Scharf, an Obermeister Siegfried Reichenberger aus Hammerau und dessen Stellvertreter Peter Ziegler (l.) aus Berchtesgaden die silberne Ehrennadel des bayerischen Schreiner-Fachverbands. Die Ausgezeichneten machen sich seit vielen Jahren um den Nachwuchs im Schreinerhandwerk verdient.